

Das sechste Capitel.

Worinnen der Grund des folgenden / von Ein-
 schreibung derer 12. Himlischen Zeichen in alle bis-
 her beschriebene Sonnen-Uhren / enthalten
 und erkläret ist.

Weil die Sonne von Aufgang gegen Nidergang täglich
 sich betweget / und aber allezeit gerad gegen der Sonnen
 über die Schatten derer Körper fallen / so ist offenbar / daß alle
 Schatten täglich von Nidergang gegen Aufgang sich betwe-
 gen / (wie dann auch die Erfahrung bezeuget) und also mit ih-
 rem äußersten Punct eine gewisse Lini beschreiben. Weilen
 auch fürs andere die Sonne täglich höher oder nider steigt /
 und aber die Schatten der Körper sich verlängern mit der
 Sonnen absteigen / und hingegen verkürzen mit ihrem Aufstei-
 gen ; so folget fürs andere / daß die äußersten Spitzen derer
 Körper (z.e. eines aufrechten Zeigers i g. oder / welches gleich
 viel ist / eines in der Axi nach Belieben genommenen Puncten g)
 auch täglich andere Linien von Abend gegen Morgen beschrei-
 ben / wiewol man den Unterscheid von einem Tag zum andern
 nicht / sondern nur nach Verfließung etlicher Tag erst / mer-
 ken kan.

Fig. I. II. III.
 Lit. I.

Unter allen solchen Linien aber / welche des Zeigerpuncts
 Schatten das ganze Jahr beschreibet / sind etliche absonderlich
 nützlich zu bemerken / nemlich diejenige / welche die Spitze
 des Schattens beschreibet / wann die Sonne von einem Zei-
 chen in das andere auf- oder absteiget / oder wann sie den
 Tag just um eine Stund oder halbe Stund länger oder kür-
 zer machet. Dann wann man bemeldte Linien auf den Uhr-
 Flächen findet und beschreibet / so kan man hernach allemal /
 so oft des Schattens äußerster Punct diese oder jene Lini wider
 durch?

D

durch?